

**Michael Klucken
Hubert Plappert**

DER MARIONETTEN- MENSCH

Der Behaviorismus, nach wie vor eine der wichtigsten Theorien der bürgerlichen Psychologie, hat den Anspruch, menschliches Verhalten zu kontrollieren und zu lenken. Mittel dieser »Verhaltenstechnologie« wie Punktepläne, bei denen erwünschtes Verhalten mit Süßigkeiten, Zigaretten oder Vergünstigungen belohnt wird, finden heute noch Anwendung in psychiatrischen Kliniken, Suchtabteilungen, in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Die Autoren legen den Schwerpunkt ihrer Kritik auf die theoretischen Grundlagen des Behaviorismus. Sie kritisieren dabei

sendler broschur

**Eine Kritik
des Behaviorismus**

Inhalt

Einleitung	3
Teil I	
Kritik der Auffassungen des Behaviorismus über die Gesetzmäßigkeiten des Verhaltens von Lebewesen im allgemeinen und der Menschen im besonderen	7
1. Die grundlegenden Merkmale des Verhaltens von Organismen	7
1.1 Das Verhalten von Organismen – eine Funktion von Umwelteinwirkungen?	7
1.2 Das Verhalten von Organismen als aktive Aneignung der Umwelt zur Reproduktion des Lebens	11
1.3. Die Bewegung des Organismus – die mechanistische und die dialektisch materialistische Auffassung	13
1.4 Woher kommen Gerichtetheit und biologische Zweckmäßigkeit der Bewegung von Lebewesen?	19
1.5 Zwei entgegengesetzte Auffassungen von der Antworttätigkeit ...	25
1.6 Über das Wesen der psychischen Erscheinungen, ihre praktische Bedeutung für die materielle Tätigkeit und ihre wissenschaftliche Untersuchbarkeit	29
1.7 Die Entwicklung der Widerspiegelung und der psychischen Tätigkeit	35
1.8 Über den behavioristischen Anpassungsbegriff und die fälschliche Vereinnahmung Pawlows durch die Behavioristen	38
2. Die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten menschlicher Tätigkeit	44
2.1 Die metaphysische Entwicklungsauffassung des Behaviorismus und die dialektisch-materialistische Entwicklungsauffassung .	44
2.2 Die Eigentümlichkeiten der menschlichen Tätigkeit und ihre Verkenennung durch die Behavioristen	46
2.2.1 „Starke Führerpersönlichkeiten“ und der „Zufall“ – die Wissenschaftlichkeit zerbröselt	46

2.2.2	Durch die Arbeit gewinnen die Menschen ein Herrschaftsverhältnis über die Natur und die Fähigkeit zum bewußten Handeln ..	51
2.2.3	Über die „sich von selbst“ erhaltende Interaktion und andere Merkwürdigkeiten	54
2.2.4	Die Behavioristen betrachten die Menschen als Marionetten ihrer Umwelt und als unfrei	58
3.	Der subjektiv-idealistische Charakter der Erkenntnistheorie des Behaviorismus	62

Teil II

	Der Behaviorismus erforscht das menschliche Handeln unter dem Blickwinkel der Kapitalisten	66
1.	Der historische Hintergrund der Entstehung des Behaviorismus ...	69
2.	Vorschläge von Watson und Skinner zur Verschärfung der Arbeitshetze	72
3.	Die Behavioristen streben die vollständige Unterwerfung der Menschen an	75
4.	Die wesentlichen behavioristischen Auffassungen spiegeln die gesellschaftliche Stellung der Kapitalisten wider	79
5.	Skinner – ein glühender Verteidiger der kapitalistischen Herrschaftsverhältnisse	81
5.1	Die Arbeiter sind keine willenlosen Werkzeuge der Kapitalisten ...	81
5.2	Die Kontrolle und Bevormundung der Menschen ist keine Naturnotwendigkeit	85
5.3	Der „vorsätzliche Entwurf einer Kultur“ von Skinner soll der Erhaltung der kapitalistischen Herrschaft dienen	89
	Literaturverzeichnis	94